

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862**

200 (26.8.1862)

Oesterreichisch-preussische Korrespondenz, die Anerkennung Italiens durch Preussen betreffend.

Die bezügliche, im Auszug bereits bekannte Depesche des Grafen Rechberg lautet dem „Hambg. Korresp.“ zufolge: Wien, 26. Juli 1862.

Hochgeborner Graf! Ich habe den Herrn v. Werther, als er mir eine Depesche vorlas, welche den Auftrag für ihn enthielt, das kais. Kabinet von der erfolgten Anerkennung des neu-italienischen Königreichs durch Preussen zu benachrichtigen, ersucht, mir die betreffenden Dokumente in Händen zu lassen, damit ich sie Sr. Maj. dem Kaiser vor Augen bringen könne.

Herrn v. Werther wurde auf seine Anfrage von Berlin aus ermächtigt, diesem Wunsche zu willfahren, und ich war sonach in dem Falle, unsern allergnädigsten Monarchen diese Korrespondenzstücke zu unterlegen. Allerhöchstdieselben lassen in Folge hiervon Ew. rc. beauftragen, Sorge dafür zu tragen, daß Sr. k. preussischen Majestät bekannt werde, wie Kaiser Franz Joseph dem König für den Widerstand danke, den der König bis jetzt dem Andrängen auf Anerkennung des sogenannten Königreichs Italien geleistet habe — und wie es des Kaisers aufrichtiger Wunsch sei, Preussen möge niemals die Wirkungen des nunmehr dennoch gefassten Entschlusses, die Erfolge der gewaltsamsten Revolution und des gewissenlosesten Rechts- und Vertragsbruchs anzuerkennen, im eigenen Interesse zu beklagen haben.

Ew. rc. werden sich durch die gefälligst anzusprechende Vermittlung des Herrn Grafen v. Bernstorff dieses allerhöchsten Auftrages zu erledigen haben.

Daß wir übrigens über die vermeintlichen „Garantien“, die Preussen sich ausbedingen, über die „formellen Zusicherungen“, die es aus Turin erhalten hat, auch nur ein einziges Wort verlieren sollen, werden Ew. rc. sicher nicht von uns erwarten. Wir glauben, daß diese „Garantien“, diese „formellen Zusicherungen“ den Werth des Blattes für werthlos zu erachtende Garantien und Versicherungen ertheilen ließen, andererseits aber, was viel wichtiger ist, als alle Zusicherungen von italienischer Seite, selbst eine bestimmte, dem Turiner Kabinet keineswegs angenehme und von andern europäischen Mächten ihrer vollen Bedeutung nach gewürdigte Stellung zu dem neuen italienischen Königreich und seinen eventuellen Prästitionen einnahmen.

Wenn nun der kais. österreichische Hr. Minister der auswärtigen Angelegenheiten diese letztere gänzlich mit Stillschweigen übergeht und erklärt, daß die ersten den Werth des Blattes Papier nicht erreichen, auf welchem sie geschrieben stehen, so theilen wir zwar nicht den gleichzeitig ausgesprochenen Glauben desselben, daß über diesen Punkt General Durando genau so denke, wie er, schärfen aber jedenfalls aus dieser Annahme unserer bundesfreundlichen Mittheilung die lehrreiche Erfahrung, daß wir uns in Zukunft jeder ähnlichen Rücksichtnahme auf österreichische Interessen überhoben erachten dürfen, so weit sie nicht durch unsere Bundespflichten bedingt ist.

Ew. Excellenz stelle ich anheim, dies dem Grafen v. Rechberg, in Antwort auf seine Depesche vom 26. d. M., mitzutheilen. Empfangen rc. (gg.) Bernstorff. Hr. Excellenz dem Herrn Herrn v. Werther in Wien.

Auf diese Depesche hat Graf Bernstorff in folgender Weise geantwortet: Berlin, 31. Juli.

Hochwohlgeborner Herr! Graf Karolyi hat, da ich ihn selbst in den letzten Tagen wegen der Kammerverhandlungen nicht sehen konnte, dem Willkürigen Geh. Rath v. Sydow die hier abschriftlich beifolgende Depesche des Herrn Grafen v. Rechberg übergeben, welche als Erwiderung auf unsere vertrauliche Mittheilung in der italienischen Anerkennungssache dienen soll.

Wir hätten geglaubt, nicht nur eine Bundespflicht für Deutschland zu erfüllen, sondern auch ganz insbesondere eine bundesfreundliche Rücksicht für Oesterreich zu üben, indem wir uns einerseits als Vorbedingung unserer Anerkennung von der Turiner Regierung gewisse, auch von uns selbst nicht überschätzte, aber dennoch unbesangener Weise nicht für werthlos zu erachtende Garantien und Versicherungen ertheilen ließen, andererseits aber, was viel wichtiger ist, als alle Zusicherungen von italienischer Seite, selbst eine bestimmte, dem Turiner Kabinet keineswegs angenehme und von andern europäischen Mächten ihrer vollen Bedeutung nach gewürdigte Stellung zu dem neuen italienischen Königreich und seinen eventuellen Prästitionen einnahmen.

Wenn nun der kais. österreichische Hr. Minister der auswärtigen Angelegenheiten diese letztere gänzlich mit Stillschweigen übergeht und erklärt, daß die ersten den Werth des Blattes Papier nicht erreichen, auf welchem sie geschrieben stehen, so theilen wir zwar nicht den gleichzeitig ausgesprochenen Glauben desselben, daß über diesen Punkt General Durando genau so denke, wie er, schärfen aber jedenfalls aus dieser Annahme unserer bundesfreundlichen Mittheilung die lehrreiche Erfahrung, daß wir uns in Zukunft jeder ähnlichen Rücksichtnahme auf österreichische Interessen überhoben erachten dürfen, so weit sie nicht durch unsere Bundespflichten bedingt ist.

Ew. Excellenz stelle ich anheim, dies dem Grafen v. Rechberg, in Antwort auf seine Depesche vom 26. d. M., mitzutheilen. Empfangen rc. (gg.) Bernstorff. Hr. Excellenz dem Herrn Herrn v. Werther in Wien.

\* Amtliche Korrespondenz in Betreff Serbiens.

London, 21. Aug. Fürst Michal von Serbien beklagte sich in einer Depesche an Earl Russell, die vom 9. Juli datirt war, über das Bombardement Belgrads. Das ganze Land sei durch jene Gewaltthat in Schrecken gesetzt, und die bombardirte Stadt ruiniert und um 20 Jahre in ihrem Fortschritt zurückgeworfen worden. Dieses Benehmen der türkischen Regierung sei um so unerklärlicher, als er (der Fürst) kein Bedenken getragen, und sogar Opfer, die seinem Herzen peinlich waren, gebracht habe, um die natürliche Begeisterung seines Volkes für die Brüder in der Herzegowina und in Bosnien im Zaum zu halten. Er habe nicht gedacht, daß der Ruin Belgrads der Lohn dafür sein werde, und er ersuche die Regierung Ihrer Majestät um ihre mächtige Vermittlung und hoffe, daß sie Serbien nicht in einer so verzweifelten Lage lassen werde.

Am 23. Juli erwidert Earl Russell, daß die Serben die Stadtthore, welche die Türken, kraft alten Herkommens und neuerer Verträge, namentlich des Pariser Vertrags von 1856, besetzt halten, angegriffen; daß sie türkische Häuser geplündert; daß sie den Morgen darauf Flintenschüsse gegen die Besatzung der Zitadelle abgefeuert und daß die serbischen Befürworter dafür keine Genußnahme angeboten hätten. Das Bombardement sei ein überlegener und ungerechter Schritt gewesen; „aber — fährt Earl Russell fort — so weit Ihrer Majestät Regierung unterrichtet ist, sind diese beklagene-

werten Ereignisse aus einer von den Serben bezagangenen Verletzung ihrer vertragmäßigen Beziehungen zur hohen Pforte entsprungen. Ihre Hoheit machen sich ein Verdienst daraus, daß sie sich dem Aufstand in der Herzegowina nicht angeschlossen haben. Ihre Hoheit verdient das Lob, daß Sie in diesem Punkt den Pflichten der Loyalität Achtung zeigten. Wenn Ihre Hoheit in demselben Geiste die durch europäische Verträge Ihnen aufgelegten Pflichten erfüllen wollen, so wird Ihrer Maj. Regierung ihren Einfluß bei der hohen Pforte sehr gern aufbieten, um die Lage Serbiens zu verbessern. Aber so lange Ihre Hoheit sich von übelbedenkenden Personen zu Maßregeln des Troges und der Gewaltthätigkeit fortreißen lassen, kann Ihrer Maj. Regierung unmöglich den Sultan ersuchen, daß er seinen Feinden Mittel in die Hand gebe, um die Sicherheit seines Landes anzugreifen. Ich bin rc.“

Deutschland.

Kassel, 21. Aug. (N. Kor.) Die Wahlen zur nächsten Ständeversammlung, welche nunmehr für alle Bezirke im vollen Gange sind, werden am 8. f. Mts. im ganzen Lande beendigt sein. Ein gesetzliches Hinderniß, die Ständeversammlung in der zweiten Hälfte des Monats September einzuberufen, wird alsdann nicht mehr bestehen. Es wird sich nur darum handeln, welche Vorlagen das Ministerium derselben zu machen beabsichtigt. Hierüber scheint allerdings noch keine Entschließung gefaßt zu sein. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so wird dieser demnächst einzuberufenden Ständeversammlung nur der Entwurf eines Wahlgesetzes zur Beratung und Beschlußfassung vorgelegt werden. Allein selbst über diesen Entwurf soll eine Uebereinstimmung der Ansichten noch nicht erzielt sein. Das Zweikammersystem ist noch kein durchaus überwundener Standpunkt. Uebrigens hängt die definitive Entscheidung aller verbleibenden Fragen wohl mehr von den allgemeinen politischen Verhältnissen, als von der Parteilichung in unserm eigenen Lande ab.

Koblenz, 22. Aug. Die Bauthätigkeit an unserer festen Rheinbrücke ist eine große; desungeachtet ist man kaum über das Stadium der Vorarbeiten hinaus. Es werden jetzt an den beiden Ufern, so wie im Strome die Stellen abgedämmt und trocken gelegt, an denen die Pfeiler errichtet werden, eine Arbeit, welche eben so schwierig als zeitraubend ist, und durch Hochwasser leicht gefährdet werden kann. Man hofft im Oktober den Grundstein legen zu können, welche Feiertage man sich schmeichelt, Ihre Majestät die Königin verherlichen wird.

Es läßt sich jetzt näher übersehen, welches Resultat die Ernte in unserer Provinz ergeben hat. Der Roggen hat eine gute Mittelernte, der Weizen eine gute, Gerste und Hafer eine recht gute Ernte gebracht. Kartoffeln würden wir in Ueberfluß haben, wenn die Fäule unter ihnen nicht eingetrisen wäre, von welcher, wie gehofft wird, die Spätkartoffeln befreit bleiben werden. Der Dohetrug wird in den meisten Gegenden befriedigend sein; der Weinstock ist immer noch vielversprechend, denn die Entwicklung der Trauben geht rasch voran und die Krankheit tritt bei uns nur sporadisch auf.

Die Bauten an der Niederrheinischen Bahn, welche sich an das holländische Schienennetz anschließen soll, werden nachdrücklich betrieben und in kurzem Cleve erreichen. Außerdem wird eine Bahn von Gladbach nach Moermonde zu Stande kommen, wozu alle sonstigen Bahnprojekte in unserer Provinz, namentlich auch das von hier nach Trier zum Anschluß an die belgischen und französischen Bahnen, noch keine Aussicht auf Verwirklichung haben.

Aus Mecklenburg: Schwerin, 19. Aug. Baumgarten veröffentlicht aus seinem Gefängniß eine Schrift, betitelt: „An die Freunde aus dem Gefängniß“, in welcher er über seine Richter zu Gericht sitzt und ihnen vorwirft, daß, nachdem der Protestantismus erschlagen worden ist, sie verlangen, daß der Protestantismus hinfort in unserm Lande keine andere Existenz haben soll, als die eines stillen, tothen Mannes in dem Sarge des Buchstabens, in dem mit protestantischen Emblemen geschmückten Mausoleum einer tiefen Grabeshöhle.“

Amerika.

\* Nachtrag zu der neuesten amerikanischen Post.

Neu-York, 9. Aug. Fast stündlich fallen kleine Scharmügel zwischen den Vorposten McKellans und denen der Südstaatlichen vor. Bei der schon gemeldeten Bewegung gegen die Walvern Höhen nahm General Hooker die Position nebst ungefähr 100 Gefangenen. Der Verlust an Todten und Verwundeten war auf keiner Seite groß. Bei dem Zusammenstoß zwischen Soldaten und Bürgern in Point Pleasant wurden auf beiden Seiten mehrere Menschen getödtet. Große Massen von Irländern und Deutschen in Neu-York waren seit 3 Tagen damit beschäftigt, ihre ausländische Nationalität darzutun, um sich von der Konstriktion frei zu machen. Zu Baltimore ist eine allgemeine Auswanderung der wohlhabenderen Bürger nach Canada und England eingetreten. Die Konstriktion scheint überall unpopulär. Die Rache der Unionisten für die Ermordung des franken Generals Cook bestand darin, daß sie 17 Personen, die der Mischund am Morde verdächtig waren, aufhingen und das Land auf Meilen in der Runde mit Feuer und Schwert verwütheten. Der Guerrillageneral Morgan in Kentucky hat die Stadt Parksville genommen. Er sieht wieder an der Spitze eines großen Haufens Reiter, und rückt auf den Ohio zu. Die Belage-

rung von Vicksburg ist endgiltig aufgegeben. General Butler in Neu-Orleans schwebt, wie man glaubt, in Gefahr und verlangt dringend Verstärkungen. Ueber den am 27. Juli 15 Meilen vor Mansanilla verbrannten Dampfer „Golden Gade“ vernimmt man, daß von seinen 330 Reisenden 100 gerettet wurden. Sie sprangen über Bord und suchten schwimmend den Strand zu gewinnen. Die Baarfracht des Dampfers betrug 1,384,000 Doll., wovon 270,000 für England bestimmt waren. Nach den letzten Berichten hatte man sehr wenig Aussicht, Etwas von der Baarfracht zu retten.

Neu-York, 9. Aug., Nachmittags. General Burnside's Truppen sollen in Aquia Creek gelandet sein. Das in der Nähe von Memphis vorgefallene Gefecht war unbedeutend. Die Unionsflotte unterhalb Savannah erwartet jeden Augenblick einen Angriff von einem in Savannah fertig gebauten gewaltigen Widderschiff. Die Landmacht bei Hilton Head erwartet ebenfalls einen Angriff von den Südlischen, die in Bluffton zahlreich stehen. Die ganze Unionsarmee im Virginiathal ist in der Vorwärtsbewegung begriffen. Bei Gordonsville soll es zu Gefechten gekommen sein. Der Kapitän des Unionschiffes „Abirondac“ läugnet, daß er den britischen Dampfer „Herald“ innerhalb britischer Gerichtsbarkeit gefaßt habe. — Sir Alan Napier M'Nab, Premierminister von Canada, starb am 8. d. in Toronto. Man erzählt sich abermals, daß die südstaatliche Armee wegen der in Richmond grassirenden Seuche, welche täglich Hunderte von Personen hinwegraffe, aus der Stadt nach der Südseite des James-Flusses verlegt worden sei.

Neu-York, 12. Aug. Der erste Superintendent der Neu-Yorker Polizei ist zum Profosen ernannt, und die Polizei selbst als Profosenwache konstituiert worden, um den, die Konstriktion betreffenden Befehl des Kriegsektariats zur Ausführung zu bringen.

Berichte aus dem Virginiathal vom heutigen Tag melden, daß die Südlischen sich vom Lederberg unter dem Schutze der Dunkelheit zurückgezogen haben. Ihr Nachtrab überschritt den Rappidan in der Gegend von Orange Courthouse. Die nordstaatliche Kavallerie und Artillerie setzten dem Feinde nach. Man sagt, daß der Verlust der Südlischen im letzten Gefecht ein schwerer war. Die Unionisten verloren nur eine einzige Kanone. Der Konstriktionsebefehl erregt in allen Vereinigten Staaten ungeheuren Lärm, besonders unter den naturalisirten Bürgern. Ungeheure Massen suchen auf jedem möglichen Weg zu entkommen, aber die Grenzen und Küsten sind genau bewacht. Kalifornische Reisende sind an Bord der Dampfer festgenommen worden; aber Personen, die bei der Abreise verhaftet werden, können die Freiheit erlangen gegen die Ausstellung eines Schuldscheines von 1000 Doll., um einen Ersatzmann zu stellen, falls die Reihe an sie kommt. Die Konsulatsgebäude sind gedrängt voll von Leuten, die sich um Befreiungspapiere melden. Der Andrang der Irländer im britischen Konsulat in Neu-York war so groß, daß die Polizei das Bureau säubern mußte. Niemand darf ohne Erlaubnißschein die Stadt Washington verlassen.

Vermischte Nachrichten.

Stuttgart, 23. Aug. (Red.-Ztg.) Staatsrath Römer, Präsident der Zweiten Kammer, hatte vorgestern Abend das Unglück, in Unterliefheim beim Schwimmbad in den Neckar zu fallen, dessen bewegte Fluthen ihn rasch in ihre Kreise zogen, und nur durch schnelle Hilfe gelang es, ihn zu retten. Der Hirschwirth Stierlein war mit Stärkung und trockener Kleidung alsbald zur Hand, und Hr. Römer kehrte dann mit der Eisenbahn gesund nach Hause zurück.

Heilbronn, 22. Aug. Laut amtlicher Mittheilung wird in der nächsten Zeit mit den Terrainuntersuchungen für eine von hier nach Neckarelz zu erbauende Eisenbahn begonnen werden.

Gießen, 20. Aug. Auf dem Turntag des dritten mittelhessischen Turnfestes wurde folgender Antrag von Wilhelm aus Neustadt a. d. S. angenommen: „Die Versammlung spricht sich dahin aus, daß die Einführung des Wehrturnens in den Vereinen, resp. einfache militärische Exercitien, Bajonnettschreiten, Stupenschießen mit den von den Vereinen angeschafften Waffen, militärische Organisation der Gane, Turnfahrten zeitgemäß und nöthig sei.“ Auf Antrag von Kuhl aus Eughach wurde ferner beschlossen, einen Abgeordneten nach London zu dem am 27. Aug. stattfindenden Stützungsfest des dortigen deutschen Turnvereins in der Person des ersten Preisturners zu senden, und ihm hierfür auf Kosten des Verbands 120 fl. zu bewilligen. Wichtig ist endlich noch der Beschluß, bei dem nächsten Feste hauptsächlich Dauerlauf, Schnelllauf, Steinhoßen, Ringen, also das volksthümliche Turnen, bei Vertheilung der Preise zählen zu lassen. Nächster Festort Kreuznach.

Marktpreise.

Karlsruhe, 23. Aug. Auf dem hiesigen Fruchtmarkt am 20. Aug. wurden zu Mittelpreisen verkauft: 6617 Pfund Haber, per 100 Pfund zu 4 fl. 15 kr. Eingestellt wurden 1300 Pfund. Mehldurchschnittspreise: Rummelmehl Nr. 1 16 fl. 30 kr.; Schwingmehl Nr. 1 15 fl. 45 kr.; Wehl in drei Sorten 13 fl. 30 kr. In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt: 26,550 Pfd. Mehl. Eingeführt wurden vom 14. bis 20. Aug. 139,887 Pfd. Mehl. Davon verkauft: 166,437 Pfd. Mehl. 142,835 Pfd. Mehl. Ueberaus aufgestellt: 23,602 Pfd. Mehl.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.



Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
10. Mai 1815	155	Christoph Schneider hier	Georg Holoch von Hochhausen	43	—	22. Juli 1818	111	Andreas Sigmann hier	Johann Lampertsdörfer, nach Baiern ausgewandert	16	—
"	156	Georg Bernhard Widmann hier	dto.	30	—	"	"	Georg Kuhn hier	dto.	9	30
"	"	Johannes Hofmann M. S. hier	dto.	41	—	"	"	Christof Keller hier	dto.	17	—
"	"	Michel Bender hier	dto.	15	—	"	112	Bernhard Hafner hier	dto.	20	—
"	"	Johannes Hofmann M. S. hier	dto.	22	30	"	"	Philipp Holoch hier	dto.	11	—
"	"	Johannes Gauer hier	dto.	36	—	"	"	Karl Geier hier	dto.	22	—
10. April 1816	179	Christoph Erhardt hier	Georg Krebs zu Sillingen	32	—	"	113	Johannes Vogelmann hier	dto.	17	—
"	180	Georg Jünger hier	dto.	3	—	"	"	Georg Mann hier	dto.	77	—
"	"	Philipp Dallmus hier	dto.	81	—	"	"	Georg Mhe hier	dto.	12	—
"	"	Adam Dierolf hier	dto.	32	30	"	114	Herz Straus hier	dto.	22	—
"	"	Christian Friedrich hier	dto.	91	—	"	"	Philipp Holoch hier	dto.	20	—
"	181	Christoph Erhardt hier	Dietrich Keller in Adelsheim	34	—	"	"	Stephan Wagenbach hier	dto.	20	—
"	"	Friedrich Thiemchen hier	dto.	35	—	"	115	Georg Balthasar Widmann hier	dto.	15	30
"	"	Christoph Erhardt hier	dto.	70	—	"	"	Johannes Gert G. S. hier	dto.	25	—
"	"	Christoph Erhardt hier	dto.	25	—	"	"	Georg Schneider hier	dto.	23	—
"	"	Friedrich Thiemchen hier	dto.	21	—	"	116	Bernhard Fische hier	dto.	13	—
19. April	188	Philipp Dallmus hier	Georg Widmann bz. S. hier	40	—	"	"	Christian Mann hier	dto.	19	—
"	"	Bogt Mann hier	Christoph Nodel Wb.	30	—	"	"	Georg Maier hier	dto.	11	30
8. März 1817	229	Christian Wöchner hier	Georg Wiesender in Dbrigheim	121	30	"	117	Johannes Neuwirth hier	dto.	3	30
"	231	Johannes Wöchner hier	dto.	109	30	"	"	Georg Kuhn hier	dto.	39	—
"	233	Christoph Wöchner hier	dto.	35	—	"	"	Karl Geier hier	dto.	25	—
"	234	Georg Kuhn hier	dto.	48	—	"	118	Christof Mann hier	dto.	59	—
"	"	Georg Weiber Erbe hier	dto.	33	—	"	"	Karl Geier hier	dto.	40	—
"	"	Johannes Wöchner, Schuster hier	dto.	18	—	"	"	Georg Gramm hier	dto.	2	—
"	"	Andreas Sigmann hier	dto.	31	—	"	119	alt Georg Thümmich hier	dto.	12	—
"	235	Johannes Wöchner, Weber hier	dto.	20	—	"	"	Georg Mann, ledig, hier	dto.	12	—
"	"	Georg Sigmann, Bäcker hier	dto.	18	—	"	"	Karl Friedrich Gert hier	dto.	21	30
"	"	Friedrich Thiemchen hier	dto.	11	—	"	"	Georg Mann, ledig, hier	dto.	10	—
"	"	Christoph Schneider hier	dto.	15	—	"	120	Georg Uble hier	dto.	2	—
"	"	Johannes Schneider hier	dto.	30	—	"	"	Anna Maria Thümmich hier	dto.	1	48
"	"	Johannes Lampertsdörfer hier	dto.	5	30	"	121	Johannes Wöchner, Schuster hier	dto.	4	—
"	"	Dietrich Widmann hier	dto.	20	—	"	"	Katharina Feuchter hier	dto.	6	30
10. April	269	Anna Maria Hütter hier	Georg Hütter hier	47	—	"	"	Georg Weiber hier	dto.	81	—
"	270	Georg Stephan hier	dto.	27	—	"	122	Johannes Hofmann M. S. hier	dto.	28	—
"	"	Christoph Bollert hier	dto.	44	—	"	"	Gustav Nidel hier	dto.	18	—
"	271	Georg Thümmich hier	dto.	27	—	"	"	Ebb Grumbacher hier	Georg Walz hier	280	—
<b>V. Einträge im Grundbuch Band II.</b>											
23. Dez. 1817	41	Dietrich Gramm hier	David Stephan hier	31	—	14. Jan. 1819	148	Georg Bayer Erben hier	Johannes Keller hier	80	—
"	42	Karl Dallmus hier	Dietrich Haas, Jg. hier	1750	—	3. Febr.	156	Karl Stettner hier	Johannes Sigmann, Schmied hier	24	30
13. Febr. 1818	67	Dietrich Gramm hier	Bernhard Hafner vom Zimmerhof	150	—	5. Febr.	157	Georg Gert M. S. hier	Georg Widmann d. S. hier	7	30
28. März	79	Philipp Dallmus hier	dto.	33	—	3. Juni	203	Georg Gert, Wagner hier	Jacob Sigmann hier	285	—
"	81	Johannes Gauer hier	dto.	41	—	28. Juni	204	Friedrich Wäpfer hier	Georg Uble hier	960	—
4. April	81	Karl Friedrich Haas hier	Derselbe als Pfandgeber des Johannes Gramm hier	36	—	2. Nov.	211	Karl Stettner hier	Johannes Wöchner, Schuster hier	200	—
"	"	Georg Walter Widmann hier	dto.	48	—	12. Febr. 1821	311	Herr Pfarrer Nidel hier	Herr Pfarrer Nidel von Sulzfeld	14	—
"	"	Christian Mann hier	dto.	52	—	"	"	Christof Schneider, Wagner hier	Mikolaus Detinger Kinder in Heinsheim	14	30
"	"	Philipp Holoch hier	dto.	38	—	"	312	Christof Schneider, Wagner hier	dto.	14	30
"	"	Christoph Schneider hier	dto.	21	—	"	"	Michael Bender hier	dto.	19	—
"	"	Bernhard Gert Wb. hier	dto.	38	—	"	"	Christof Schneider, Wagner hier	dto.	10	30
"	"	Johannes Hafner, Schuster hier	dto.	16	—	"	313	Georg Bernhard Weber hier	dto.	7	30
"	"	Christian Friedrich hier	dto.	6	—	"	"	Johannes Beller hier	dto.	6	—
"	"	Adam Weidenheimer hier	dto.	60	—	"	314	Christof Schneider, Wagner hier	dto.	16	—
"	"	Philipp Holoch hier	dto.	9	—	"	"	Georg Bernhard Weber hier	dto.	18	—
"	"	Christof Hahn hier	dto.	15	—	"	"	Herr Pfarrer Nidel hier	dto.	22	—
"	"	Margaretha Widmann hier	dto.	15	—	"	315	Christof Schneider hier	dto.	8	30
"	"	Adam Weidenheimer hier	dto.	33	—	"	"	Jacob Sigmann hier	dto.	10	—
"	"	Georg Weber hier	dto.	10	—	"	"	Karl Dallmus hier	dto.	2	45
"	"	Johannes Hofmann M. S. hier	dto.	32	30	14. Dez.	402	Karl Dallmus hier	Johannes Dallmus Kinder hier	1600	—
"	"	Georg Gert, Bäcker hier	dto.	15	15	11. Dez. 1823	582	Friedrich Gert, Schmied hier	Christof Erhardt hier	400	—
"	"	Friedrich Vogelmann hier	dto.	18	30	"	584	Christof Braun hier	Christof Braun hier	300	—
"	"	Georg Weber hier	dto.	22	—	<b>VI. Einträge im Grundbuch Band III.</b>					
"	"	Georg Gert, Jg. Wagner hier	dto.	17	—	4. Okt. 1824	4	Georg Maier hier	Christof Braun hier	25	—
"	"	Georg Walter Hafner hier	dto.	10	—	"	"	Georg Bernhard Weber hier	dto.	10	—
"	"	Dietrich Gramm hier	dto.	48	30	"	"	Stephan Wagenbach hier	dto.	28	—
"	"	Johannes Hofmann M. S. hier	dto.	30	—	26. Jan. 1825	13	Johannes Karl hier	dto.	16	—
"	"	Georg Weber hier	dto.	20	—	"	"	Bernhard Weber hier	dto.	21	—
"	"	Georg Schneider, Schr. hier	dto.	6	45	"	"	Herz Straus hier	dto.	6	30
"	"	Dietrich Haas hier	dto.	31	—	"	"	Schulmeister Friedrich hier	dto.	27	30
"	"	Johannes Mann und Georg Meyer hier	dto.	16	—	"	"	Christof Schneider, Wagner hier	dto.	11	—
"	"	Walter Hafner hier	dto.	8	30	11. April	34	Christof Erhardt hier	Friedrich Thiemchen hier	349	—
"	"	Andreas Jünger hier	dto.	1	—	12. Dez.	80	Christian Langer hier	Michel Kuhn von Sillingen	26	—
22. Juli	93	Georg Uble Wittwe hier	Johannes Hafner b. Briel, ist nach Baiern ausgewandert	2400	—	15. April 1826	163	Johannes Gaus hier	Georg Holoch, ledig, wo, unbekannt	31	—
"	"	Christoph Beller hier	dto.	12	—	"	"	Christof Mann hier	dto.	30	—
"	"	Georg Sigmann G. S. hier	dto.	33	—	"	"	Johannes Holoch hier	dto.	31	—
"	"	Johannes Hofmann M. S. hier	dto.	16	—	"	"	Peter Henninger hier	dto.	13	—
"	"	Georg Weiber hier	dto.	72	—	"	"	Johannes Braun hier	dto.	10	—
"	"	Herr Pfarrer Nidel hier	dto.	25	—	"	"	Elije Holoch hier	dto.	7	30
"	"	Georg Hafner J. S. hier	dto.	28	30	"	"	Christof Keller hier	dto.	18	—
"	"	Christian Höllmüller hier	dto.	25	—	"	"	Johannes Hofmann M. S. hier	Georg Walter Hafner hier	25	—
"	"	Philipp Holoch hier	dto.	51	—	"	"	Georg Widmann d. S. hier	Johannes Weber hier	511	—
"	"	Christoph Uble hier	dto.	44	—	"	"	Andreas Barth hier	Philipp Laumann in Fürfeld	22	—
"	"	Georg Hafner J. S. hier	dto.	5	15	"	"	Schulmeister Friedrich hier	dto.	10	—
"	"	Georg Gert M. S. hier	dto.	7	—	"	"	Karl Stettner hier	dto.	46	30
"	"	Johannes und Georg Hofmann hier	dto.	32	—	"	"	Johannes Laumann hier	dto.	12	—
"	"	Bernhard Gert Wb. hier	dto.	4	20	"	"	dto.	dto.	15	—
"	"	Johannes Widmann G. S. hier	dto.	4	20	"	"	dto.	dto.	32	—
"	"	Johannes Hofmann M. S. hier	dto.	15	—	"	"	dto.	dto.	1	—
"	"	Christian Mann hier	dto.	15	—	"	"	dto.	dto.	10	—
"	"	Walter Widmann, ledig, J. S. hier	dto.	40	—	"	"	Rentmeister Bender hier	dto.	28	—
"	"	Johannes Neuwirth hier	dto.	3	30	"	"	Balthasar Widmann-Hofstadt hier	dto.	11	—
"	"	Philipp Dallmus hier	dto.	69	—	"	"	Johannes Laumann hier	dto.	45	—
"	"	Georg Thümmich, alt, hier	dto.	26	—	"	"	dto.	dto.	20	—
"	"	Bernhard Mann hier	dto.	164	—	"	"	dto.	dto.	23	—
"	"	Johannes Hofmann M. S. hier	dto.	29	—	"	"	Margaretha Jünger hier	dto.	21	—
"	"	Georg Widmann, Schuster hier	dto.	28	—	"	"	Johannes Laumann hier	dto.	27	—
"	"	Georg Hofmann J. S. hier	dto.	37	30	"	"	Accisio Friedrich hier	dto.	44	—
"	"	Georg Hafner bz. S. hier	dto.	7	—	"	"	Karl Stettner hier	dto.	45	—
"	"	Georg Hafner J. S. hier	dto.	11	—	"	"	Georg Walter Hafner hier	dto.	25	—
"	"	Johannes Gauer hier	dto.	23	—	"	"	Georg Schwamm hier	dto.	10	—
"	"	Johannes Sigmann Jg. S. hier	dto.	57	—	"	"	Johannes Laumann hier	dto.	25	—
"	"	Christian Friedrich hier	dto.	157	—	"	"	Georg Weiber hier	dto.	46	—
"	"	Johannes Hofmann M. S. hier	dto.	17	—	"	"	Adam Saam hier	dto.	18	—
"	"	Christian Mann hier	dto.	28	—	"	"	Bernhard Uble hier	dto.	42	—
"	"	dto.	dto.	21	—	"	"	Rentmeister Bender hier	dto.	49	—
"	"	Johannes Hofmann M. S. hier	dto.	11	—	"	"	Johannes Laumann hier	dto.	30	—
"	"	Georg Bernhard Widmann hier	dto.	29	—	"	"	dto.	dto.	19	—
"	"	Christof Beller hier	dto.	17	30	"	"	Georg Kuhn hier	dto.	24	30
"	"	Herr Pfarrer Nidel hier	dto.	9	—	"	"	Georg Balthasar Hafner hier	dto.	6	—
"	"	Andreas Barth hier	dto.	68	—	"	"	Bernhard Henninger hier	dto.	21	—
"	"	Christof Bollert hier	dto.	40	—	"	"	Johannes Laumann hier	dto.	7	30
"	"	Dietrich Haas, jung, hier	dto.	14	30	"	"	Johannes Sigmann G. S. hier	dto.	5	—
"	"	Georg Gert M. S. hier	dto.	12	—	"	"	Bernhard Bender hier	dto.	17	—
"	"	Friedrich Bräuchle hier	dto.	30	—	"	"	Johann Laumann hier	dto.	38	—
"	"	Johannes Karl hier	dto.	32	30	"	"	dto.	dto.	9	30
"	"	Peter Widmann hier	dto.	21	—	"	"	dto.	dto.	3	45
"	"	Peter Widmann hier	dto.	86	—	"	"	Johannes Holoch, Jg. hier	dto.	6	—
"	"	Georg Sigmann b. d. Mtr. hier	dto.	86	—	"	"	Johannes Laumann hier	dto.	20	—
"	"	Peter Widmann hier	dto.	60	—	"	"	Johannes Holoch hier	dto.	7	30
"	"	Georg Weber hier	dto.	1	30	"	"	Johannes Laumann hier	dto.	3	30
"	"	Andreas Jünger hier	Johann Lampertsdörfer, nach Baiern ausgewandert	27							

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
19. Nov. 1827	314	Georg Hofmann, Küfer hier	Johanna Metke, ausgewandert	9	30	24. Mai 1831	110	Balthasar Widmann hier	Sebastian Klein vom Zimmerhof	9	30
"	"	Stephan Wagenbach hier	dto.	11	30	"	"	Peter Ebert hier	dto.	16	28
"	315	Christian Höllmüller hier	dto.	10	45	"	"	Johannes Mischel hier	dto.	19	34
"	"	Georg Hofmann, Küfer hier	dto.	6	30	"	"	Johannes Gauer hier	dto.	33	58
6. März 1828	349	Johannes Hofmann, Wagner hier	Luise Müller in Vargen	91	—	"	111	Georg Balser Widmann hier	dto.	35	—
15. Juli	403	Andreas Jünger hier	Christof Bräuschle hier	30	—	"	"	Sebastian Widmann hier	dto.	11	20
4. Sept. 1829	462	Johannes Bräu hier	Christof Bräu Erben hier	20	—	"	"	Johannes Hübnier hier	dto.	9	47
10. Dez.	481	Friedrich Ebert, Schuster hier	Scheimrath Kirn'sche Verwaltung in Mannheim	230	—	"	"	Johannes Neuwirth hier	dto.	10	49
23. April 1830	511	Heinrich Dierolf hier	Adam Dierolf hier	28	—	"	112	Andreas Sigmann hier	dto.	26	46
"	513	Philipp Frei hier	Balser Widmann Curatel in Kälberhausen	162	—	"	"	Peter Widmann hier	dto.	15	27
<b>VII. Einträge im Grundbuch Band IV.</b>											
15. Sept. 1830	37	Johannes Egler hier	Bernhard Weber Curatel hier	56	—	9. Jan. 1832	140	Friedrich Ebert hier	Dietrich Freudenberger in Wollenberg	30	15
"	38	dto.	Friedrich Feldmann von Helmsheim	59	—	"	"	Sebastian Widmann hier	dto.	26	—
"	39	Herr Pfarrer Miel hier	dto.	8	30	"	141	Bernhard Schneider hier	dto.	13	—
31. Jan. 1831	46	Isaac Grumbacher hier	Georg Wiesender in Obrigheim	75	—	"	"	Balthasar Widmann, jg., hier	dto.	13	30
24. Mai	106	Johannes Höllmüller hier	Sebastian Klein vom Zimmerhof	545	30	"	"	Dietrich Widmann hier	dto.	18	30
"	"	Christof Mähner hier	dto.	24	42	"	142	Bernhard Schwarz hier	dto.	41	30
"	"	Johannes Schneider hier	dto.	42	13	"	"	Georg Maier hier	dto.	18	—
"	"	Georg Sigmann f. S. hier	dto.	24	42	"	"	Jacob Schwarz hier	dto.	27	—
"	"	Johannes Schneider hier	dto.	10	48	"	"	Johannes Bräu hier	dto.	51	—
"	"	Bernhard Widmann hier	dto.	23	9	"	143	Johannes Schram, Wagner hier	dto.	22	—
"	"	Christof Kellwald hier	dto.	13	54	"	"	Andreas Gramm hier	dto.	25	30
"	"	Andreas Sigmann hier	dto.	20	35	"	144	Christof Mischel hier	dto.	15	30
"	"	Johannes Schneider hier	dto.	29	19	"	"	Bogt Hahn hier	dto.	22	—
"	"	Peter Widmann hier	dto.	17	30	"	"	Dietrich Widmann hier	dto.	11	30
"	"	Johannes Hübnier hier	dto.	40	39	"	145	Georg Hümmich hier	dto.	12	—
"	"	Friedrich Sigmann hier	dto.	10	18	"	"	Balser Widmann, jg., hier	dto.	2	30
"	"	Johannes Weber hier	dto.	11	40	"	"	Georg Hümmich hier	dto.	3	—
"	"	Georg Sigmann f. S. hier	dto.	24	11	"	146	Balthasar Widmann hier	dto.	2	30
"	"	Bernhard Mann hier	dto.	11	50	"	"	Georg Widmann, ledig, hier	dto.	410	—
"	"	Johannes Bauer hier	dto.	48	22	21. März	186	Johannes Hübnier hier	Georg Gramm von Obergimpern	50	—
"	"	Johannes Mähner hier	dto.	20	35	12. April	194	Georg Philipp Holoch hier	Johannes Holoch hier	19	—
"	"	Bernhard Widmann hier	dto.	45	53	"	195	Kammwirth Ebert hier	dto.	27	—
"	110	Peter Widmann hier	dto.	49	24	"	"	Friedrich Vogelmann hier	dto.	22	30
"	"					"	"	Georg Laumann hier	dto.	22	30

**Gemeinde Eichstetten.**

**Oberamts Emmendingen.**

**Öffentliche Mahnung**

zur Erneuerung von Unterpandbuch-Einträgen.  
 Am 9. April 1862. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die beschrifteten Einträge von Vorzugs- und Unterpandbüchern, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.  
 Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpandbüchern, insofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.  
 Eichstetten, den 28. Juni 1862.  
 Das Pfandgericht. Der Vereinigungs-Kommissär: Schmidt, Notar.  
 Baer, Bürgermeister.

**Öffentliche Mahnung.**

**Die Vereinigung der Grund- und Unterpandbücher der Gemeinde Oberscheidenthal, Amts Buchen.**

Am 7. März 1862. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die beschrifteten Einträge von Vorzugs- und Unterpandbüchern, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls solche nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.  
 Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpandbüchern, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.  
 Oberscheidenthal, den 10. Mai 1862.  
 Das Pfandgericht. Der Vereinigungs-Kommissär: G. A. Lauer.  
 Galm.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.
<b>Einträge im Unterpandbuch Band 4.</b>					
18. Febr. 1813	64	Jacob Bergers Frau, Salome, geb. Müller, hier	Jacob Dreher Wittwe, Christine, geb. Giesin, hier	200	—
4. Okt. 1814	82	Jacob Hornacker hier	Frau Stadtschreiber Baurittel in Emmendingen	200	—
3. Okt. 1817	91	Matthias Fäuslin und Kinder in Bahlingen	Sebastian Ambs Erben in Simonswald	673	43
30. Jan. 1817	166	Jacob Schumacher, Metzger dahier	Burgogt Deimling in Emmendingen	100	—
<b>Band 5.</b>					
12. Juli 1821	40	Georg Schmidt hier	Joseph Rombach in Fehrenberg	211	—
11. Dez. 1821	80	Georg Jakob Hüb, Stabhalters Sohn hier	Joh. Georg Ludin in Waldkirch	300	—
15. Okt. 1822	148	Johannes Höllin dahier	Burgogt Deimling in Emmendingen	200	—
14. Nov. 1822	159	Friedrich Höllin dahier	Oberamtmann Wagner Wittwe in Mühlheim	100	—
<b>Band 6.</b>					
30. Mai 1824	26	Jacob Geiger dahier	Pfarrer Kolb in St. Peter	145	—
29. Juni 1824	42	Michael Rinlin dahier	Gräflich Siding'sches Fideikommiss in Freiburg	181	—
10. Jan. 1825	61	Martin Schnaiter dahier	Spezial Wagner in Emmendingen	70	—
13. April 1826	178	Martin Bodstahler, Soldat dahier	Friedrich Hoch in Vrach. Güterkaufschilling	41	—
8. Aug. 1826	201	Martin Bernets Erben von hier	Der verheiratete Martin Bernert. Kaution	528	11
7. Nov. 1826	213	Joh. Georg Danzeisen von hier	dto.	85	—
1. Febr. 1827	234	Waser Jakob Srauer in Bödingen	Georg Kühnles Pflugschaft dahier	120	—
<b>Band 7.</b>					
19. Juli 1827	17	Georg Jakob Rinlin von hier	Frau Hauptmann Eisenlohr in Emmendingen	50	—
1. Mai 1828	76	Jacob Weis von hier	Oberamtmann Burstert in Freiburg	400	—
3. Juni 1828	84	Georg Jakob Haug von hier	Herz Levi Epstein hier	125	—
12. Mai 1829	136	Matthias Jelin, Bäcker hier	Walpurga Rieder in Freiburg	400	—
12. Dez. 1829	250	Jung Martin Frei von hier	Frau Oberlandshirung Rheinberger in Karlsruhe	150	—
<b>Band 8.</b>					
14. Jan. 1830	7	Wieber, Ursula, ledig, hier	Georg Haas von hier. Hauskaufschilling	425	—
18. März 1830	90	Martin Wiedemann, Weber dahier	Frau Hofgerichtsrath Preuß in Weersburg	300	—
20. Mai 1830	142	Jacob Bodstahler, Mich. Sohn, hier	Johann Daniel Lebelhör in Genf	369	—
<b>Band 9.</b>					
8. Dez. 1831	45	Joseph Metkline Wittwe dahier	Frau Oberlandshirung Rheinberger in Karlsruhe	70	—

Z.n.303. Nr. 2786. Karlsruhe. (Erbschafts-Adung.) Elisabeth Grünemeyer von Graben, geb. den 6. Decbr. 1812, welche mit ihrem Gemann Christof Kemm von Graben im Jahr 1847 nach Amerika ausgewandert ist, ist gesetzlich mit zur Erbschaft ihres am 5. Mai 1857 verlebten Vaters Heinrich Grünemeyer, gewesener Bürger und Gerbermeister von Graben, und ihrer am 2. Juli 1862 verlebten Mutter Heinrich Grünemeyer's Wittwe von Graben, Salome, geborne Bleier, berufen, ihr Aufenthalt aber unbekannt. Genannte Christof Kemm's Ehefrau, oder, wenn sie gestorben, ihre etwaige eheliche Nachkommen werden deshalb auf Antrag der Wittwen hermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, von heute an, zur Empfangnahme dieser Erbschaften dahier zu melden, andernfalls die Erbschaften lediglich denjenigen würden zugewendet werden, welchen sie zufallen, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.  
 Karlsruhe, den 21. August 1862.  
 Großh. bad. Landamts-Devisorat. Schuster.

Z.n.308. Nr. 8981. Donaueschingen. (Fahndungszurücknahme.) Da sich Heinrich Schaller von Hauenstein dahier gestellt hat, nehmen wir unser Ausschreiben vom 7. d. M., Nr. 8624, hiermit zurück.  
 Donaueschingen, den 20. August 1862.  
 Großh. bad. Amtsgericht. A h e r t.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.
<b>I. Einträge im Grundbuch Band 1.</b>					
15. Dez. 1827	38	Johann Martin Schäfer Wth. dahier	Peter Münch von Reisenbach	200	—
19. März 1828	44	Balentin Hofmann Wth. dahier	Michel Hofmann von Unterneudorf	100	—
<b>II. Einträge im Pfandbuch Band I.</b>					
30. Jan. 1821	7	Sebastian Wagners Eheleute dahier	Schullehrer Oberniz in Schloßau	200	—
14. Juli 1822	1	Valentin Geiers Wth. dahier	Jacob Samsreuther in Mannheim	400	—

Z.n.309. Nr. 8963. Donaueschingen. (Vorladung.) Konrad Rutschmann von Niedbischingen hat gegen den sächlichen Anton Budinger von da klagend vorgebracht: Er habe aus Bürgerschaft für die nunmehr vermögenslose Katharina Kauff von Niedbischingen eine Schuld der letzteren an die Erben der Hofrath Boschka Wittwe dahier bezahlen müssen, im Betrage von 464 fl. nebst Zinsen, von der Kauff habe er nur den Ertrag von einem Theil dieser Summe erlangen können, mit 250 fl. sei er bei der Zwangsvollstreckung ihrer Liegenschaften in Verlust gerathen; dieselbe habe aber noch eine Forderung von 100 fl. und 5 Proz. Zins vom 9. Decbr. 1857 an den sächlichen Anton Budinger, dem nunmehr auf Leben seines Bruders Emilian Budinger ein Erbe zugefallen sei. Kläger macht, in Anwendung des Z.L.R. §. 1166, die Rechte seiner Schuldnerin zu Erlangung seiner Befriedigung geltend und stellt den Antrag, daß Anton Budinger verurtheilt werde, die 100 fl. nebst den nicht verzinsten Zinsen von 5 Jahren an ihn, den Kläger, zu bezahlen, und bittet zugleich zur Sicherung seiner Ansprüche, welche er durch Quittungen und Besuchen auf gerichtliche Akten genügend bezeugt, den in Händen des Bürgermeisters in Niedbischingen befindlichen Erbtheil mit Beschlag zu belegen.  
 Diesem Antrage wird entsprochen und zur Verhandlung der Sache Tagfahrt auf Freitag den 10. Oktober, Vormittags 9 Uhr, anberaumt, wozu der sächliche Beklagte mit dem Anfügen vorgeladen wird, daß im Falle seines Ausbleibens der tatsächliche Inhalt der Klage für zugestanden angenommen und er mit allen Schutreden ausgeschlossen würde. Zugleich wird demselben aufgegebene, längstens bis zur Tagfahrt einen dahier wohnenden Justizwaltherinhaber in öffentlicher Urkunde zu bestellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit gleicher Wirkung, als wären sie ihm behändigt, nur an der Gerichtstafel dahier angeschlagen würden.  
 Donaueschingen, den 20. August 1862.  
 Großh. bad. Amtsgericht. E. Wolff.

Z.n.318. Nr. 13528. Karlsruhe. (Auforderung.) J. U. E. gegen Karl Knöbler von Langenbrücken, wegen Unterschlagung.  
 Karl Knöbler wird hiermit aufgefordert, sich zur Einvernahme binnen 8 Tagen dahier zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten Erkenntnis ergeben wird.  
 Karlsruhe, den 14. August 1862.  
 Großh. bad. Stadtamtsgericht. Jungmann.

Z.n.322. Nr. 9168. Durlach. (Auforderung.) Der Kriegerfeld Pfisterer von Königsbach, welcher in einer dahier anhängigen Untersuchung als Zeuge oder Auskunftsperson vernommen werden soll und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, dem diesseitigen oder dem ihm nächstgelegenen Gericht von seinem Aufenthaltsort Kenntniß zu geben. Die großh. Behörden werden ersucht, etwaige Mittheilungen über den Aufenthaltsort des Pfisterer in Bälde anher gelangen zu lassen.  
 Durlach, den 21. August 1862.  
 Großh. bad. Amtsgericht. Baumhart.

Z.n.324. Nr. 1905. Baden. (Erledigte Gehilfenstelle.) Bei diesseitiger Verrechnung ist die erste Gehilfenstelle mit einem jährlichen Gehalte von 500 fl. erledigt, welche baldmöglichst wieder besetzt werden soll.  
 Die Herren Kameralpraktikanten und Kameralassistenten, welche dieselbe zu erhalten wünschen, wollen sich behufs unter Vorlage ihrer Zeugnisse und bestimmter Angabe, wann der Eintritt geschehen kann, hieher wenden.  
 Baden, den 18. August 1862.  
 Großh. bad. Domänenverwaltung, Forst- und Bergwerks-Kasse. Harrich.